

## **Kleinbeträge**

### Inhaltsübersicht

- Nr. 1 Festsetzung von Einnahmen und Ausgaben bei Kleinbeträgen
- Nr. 2 Erhebung und Auszahlung von Kleinbeträgen
- Nr. 3 Einziehung von Kleinbeträgen
- Nr. 4 Wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben sowie Teilbeträge
- Nr. 5 Nebenansprüche
- Nr. 6 Ausnahmen

### **1. Festsetzung von Einnahmen und Ausgaben bei Kleinbeträgen**

#### 1.1 Einnahmen

Von der Anforderung von Beträgen von weniger als 10 EUR soll abgesehen werden (vgl. aber Nr. 6). Ist die Anspruchsgegnerin oder der Anspruchsgegner ein Sondervermögen des Landes oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, tritt an die Stelle des Betrags von 10 EUR der Betrag von 50 EUR.

#### 1.2 Ausgaben

Beträge von weniger als 10 EUR sind nur dann zur Auszahlung anzuordnen, wenn die Empfangsberechtigte oder der Empfangsberechtigte die Auszahlung ausdrücklich verlangt.

### **2. Erhebung und Auszahlung von Kleinbeträgen**

#### 2.1 Erhebung von Einnahmen

Beträgt der Rückstand weniger als 10 EUR, ist von der Mahnung abzusehen. Werden mehrere Ansprüche auf einem Personenkonto nachgewiesen, gilt die Kleinbetragsgrenze von 10 EUR für den Gesamtrückstand. Ein beim Abschluss des Kontos nicht entrichteter Kleinbetrag von weniger als 10 EUR ist als unbefristet niedergeschlagen zu behandeln. Ist die Anspruchsgegnerin oder der Anspruchsgegner ein Sondervermögen des Landes oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, tritt an die Stelle des Betrags von 10 EUR der Betrag von 50 EUR.

#### 2.2 Leistung von Auszahlungen

Für Auszahlungen, die die für Zahlungen zuständige Stelle von sich aus zu veranlassen hat (z. B. Rückzahlungen, Überzahlungen), gilt die Kleinbetragsgrenze von 10 EUR. Nr. 1.2 ist zu beachten.

### **3. Einziehung von Kleinbeträgen**

### 3.1 Verzicht auf Vollstreckungsmaßnahmen und Mahnbescheide

Bei einem Rückstand oder Gesamtrückstand von weniger als 36 EUR soll von der Vollstreckung oder dem Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids abgesehen werden. Werden mehrere Ansprüche auf einem Personenkonto nachgewiesen, gilt die Kleinbetragsgrenze von 36 EUR für den Gesamtrückstand. Ein bei Abschluss des Kontos nicht entrichteter Kleinbetrag von weniger als 36 EUR ist als unbefristet niedergeschlagen zu behandeln.

### 3.2 Einstellung weiterer Vollstreckungsmaßnahmen

Nach erfolgloser Vollstreckung in das bewegliche Vermögen sind weitere Maßnahmen nur bei einem Gesamtrückstand von mehr als 250 EUR und nur dann einzuleiten, wenn sie in einem angemessenen Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

## 4. Wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben sowie Teilbeträge

Bei wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben sowie Teilbeträgen gilt die jeweilige Kleinbetragsgrenze für den Jahresbetrag eines Anspruchs oder einer Verbindlichkeit. Wird ein Anspruch oder ein auszuzahlender Betrag in Teilbeträgen festgesetzt, sollen diese die Kleinbetragsgrenze nicht unterschreiten.

## 5. Nebenansprüche

Bestehen neben einem rückständigen Hauptanspruch auch Nebenansprüche (z. B. Verzugszinsen, Stundungszinsen, Mahnkosten, Säumniszuschläge), bezieht sich die jeweils geltende Kleinbetragsgrenze auf den Gesamtrückstand. Beträgt der Hauptanspruch weniger als 50 EUR und ist er nicht länger als 6 Monate rückständig, sind Zinsen nicht zu berechnen.

## 6. Ausnahmen

6.1 Nr. 1 bis 5 finden keine Anwendung auf vereinfachte Erhebungsverfahren (insbesondere Zug-um-Zug-Geschäfte) sowie auf Hinterlegungsgelder und auf sonstige Kleinbeträge, deren Festsetzung, Erhebung oder Einziehung geboten ist.

6.2 Nr. 1 bis 5 finden auch dann keine Anwendung, wenn die Anspruchsgegnerin oder der Anspruchsgegner die Kleinbetragsbestimmungen ausnutzt.

6.3 Nr. 7 zu § 59 bleibt unberührt.